

Im UKB werden pro Jahr etwa 500.000 Patient\*innen betreut, es sind ca. 9.000 Mitarbeiter\*innen beschäftigt und die Bilanzsumme beträgt 1,6 Mrd. Euro. Neben den über 3.300 Medizin- und Zahnmedizin-Studierenden werden pro Jahr weitere 585 Personen in zahlreichen Gesundheitsberufen ausgebildet. Das UKB steht im Wissenschafts-Ranking sowie in der Focus-Klinikliste auf Platz 1 unter den Universitätsklinika (UK) in NRW und weist den dritthöchsten Case Mix Index (Fallschweregrad) in Deutschland auf.

Am **Institut für Patientensicherheit, Medizinische Fakultät, Universitätsklinikum Bonn** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt und vorbehaltlich der endgültigen Mittelfreigabe eine Stelle als Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in in **Vollzeit (38,5 Std./Woche)** projektbefristet bis 31.05.2025 zu besetzen:

## **Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (PhD./M.Sc oder Post-Doc) (m/w/d)**

Das Institut für Patientensicherheit (IfPS) ist in Deutschland die erste und einzige universitäre Einrichtung mit der Denomination Patientensicherheit. In Forschung und Lehre beschäftigen wir uns als international sichtbares, wissenschaftliches Kompetenzzentrum mit der interdisziplinären Untersuchung relevanter Fragestellungen zur Patientensicherheit und Versorgungsqualität – unter Nutzung von Ansätzen aus der Medizin, Pflegewissenschaften, Psychologie und Versorgungsforschung. In nationalen und internationalen Projekten kooperieren wir mit verschiedenen Partnern aus Gesundheitseinrichtungen – auch um den Transfer innovativer Erkenntnisse in praxistaugliche Interventionen für eine verbesserte Versorgungspraxis zu gewährleisten.

Die ausgeschriebene Stelle ist im Rahmen eines Drittmittelprojekts vorerst auf ein Jahr (bis 05/25) befristet. Gegenstand des Projekts ist die Untersuchung von organisationalen und einrichtungsübergreifenden Praktiken und Aktivitäten zur Einbindung von Patient:innen und ihrer Vertreter:innen in die Förderung der Patientensicherheit und Versorgungsqualität. Dabei soll in Zusammenarbeit mit entsprechenden Akteur:innen (bspw. Patientenbeiräten) ausgelotet werden, wie effektives Engagement von Patienten gefördert werden kann. Zugleich soll ein Praxisvorhaben pilotiert und evaluiert werden. Das Projekt schließt an die bisherigen beiden Projekte (PEPS-I und PEPS-II) am IfPS an (siehe Homepage des IfPS). Arbeit in Teilzeit ist ggf. möglich.

### **Sie verfügen idealerweise über...**

- Einen überdurchschnittlichen Hochschulabschluss (Master/Diplom) oder Promotion (Dr./Ph.D) in einem inhaltlich einschlägigen Fachgebiet, wie (Arbeits-/Organisations-) Psychologie, Medizin, Public Health/ Gesundheitswissenschaften, Pädagogik, Pflegewissenschaften, oder relevanten Fächern der Lebenswissenschaften
- Forschungserfahrung auf dem Gebiet der Patientensicherheit, Versorgungsforschung, Qualität der Patientenversorgung/Qualitätsmanagement, Human Factors in der Medizin, Gesundheitsförderung, oder einem inhaltlich verwandten Fachgebiet
- Kompetenzen in quantitativer und qualitativer Methodik sowie praktischer Erhebungserfahrung, idealerweise im Setting der Gesundheitsversorgung
- (erste) Erfahrungen in und Bereitschaft zum wissenschaftlichen, englischsprachigen Publizieren
- Eine selbstständige, strukturierte Arbeitsweise, sind flexibel und teamorientiert
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

## Ihre Aufgaben

- Wissenschaftliche Arbeit in dem genannten Drittmittelprojekt (u.a. Entwicklung des Studienprotokolls, Methodenentwicklung und –anpassung, Datenerhebung, Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern, Auswertung und Verschriftung der Ergebnisse, Kommunikation mit Patient:innn/–vertreter:innen, Unterstützung bei Dissemination der Ergebnisse)
- Bei Interesse: Unterstützung bei der Antragstellung für Nachfolge-Projekt
- Bei Interesse: ggf. Betreuung von Bachelor-/Masterstudierenden im Rahmen des Projekts

## Wir bieten:

- **Mitarbeit:** In einem motivierten, interdisziplinären und internationalen Forschungsteam
- **Modern:** State-of-the-art Infrastruktur und Methoden am IfPS
- **Sicher in die Zukunft:** Entgelt nach TV-L EG 13 (inkl. Zusatzleistungen)
- **Flexibel für Familien:** Flexible Arbeitszeitmodelle, Betriebskindertagesstätte und Angebote für Elternzeitrückkehrer\*innen
- **Vorsorgen für später:** Betriebliche Altersvorsorge (VBL Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst)
- **Bildung nach Maß:** Geförderte Fort- und Weiterbildung (internes Seminarprogramm und individuelle Trainings/Coachings)
- **Start mit System:** Strukturierte Einarbeitung (Onboarding, Mentoring und Einweisungen)
- **Gesund am Arbeitsplatz:** Zahlreiche Angebote der Gesundheitsförderung (BGM)
- **Arbeitgeberleistungen:** Vergünstigte Angebote für Mitarbeiter\*innen

Die Universität Bonn setzt sich für Diversität und Chancengleichheit ein. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Ihr Ziel ist es, den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen und deren Karrieren besonders zu fördern. Sie fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerbungen werden in Übereinstimmung mit dem Landesgleichstellungsgesetz behandelt. Die Bewerbung geeigneter Menschen mit nachgewiesener Schwerbehinderung und diesen gleichgestellten Personen ist besonders willkommen.

Für Nachfragen und vertiefte Auskünfte steht Prof. Dr. Matthias Weigl ([matthias.weigl@ukbonn.de](mailto:matthias.weigl@ukbonn.de)) sehr gerne zur Verfügung.

Detaillierte Informationen über unsere aktuelle Forschung finden Sie auf: <https://www.ukbonn.de/ifps>

Senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben inklusive Darstellung Ihrer Motivation, ggf. Forschungsideen oder aktuelle -interessen, Lebenslauf, Publikationsliste, idealerweise Kontakte für Referenzen und relevante Zeugnisse per E-Mail bis 24.04.2024 an:

**Universitätsklinikum Bonn, Institut für Patientensicherheit**

**Ulrike Sandles (Sekretariat Prof. M. Weigl)**

**Gebäude A 02, Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn**

**E-Mail: [ifps@ukbonn.de](mailto:ifps@ukbonn.de)**